

Br. 14. 1910 u. 1911
1386 u. 37

Verwaltungs-Bericht

des

Stadtmagistrats Memmingen

für das Jahr

1890.



Memmingen
Druck der Th. Otto'schen Officin.
1892.

I. Stadtgebiet.

Die Gesamtfläche des Stadtbezirkes umfaßt an Gebäuden, Hofräumen, Gärten, Hopfengärten, Aekern, Wiesen, Waldungen, Dedungen, Wegen, Flüssen und Bächen 1578 Hektar und ist gegen das Vorjahr unverändert geblieben.

Darunter sind Gemeindewald	135,849 Hektar
Wege	82, — "
Flüsse und Bäche	14, — "

II. Bevölkerung.

Die am 1. Dezember 1890 vorgenommene Volkszählung ergab in ihrem endgiltigen Resultat eine ortsanwesende Bevölkerung von 9600 Seelen,

wovon 4487 männlich,
5113 weiblich,
6381 Protestanten,
2969 Katholiken,
203 Israeliten,
32 Reformierte,
5 Freireligiöse,
10 Altkatholiken waren.

Die Zahl der Haushaltungen betrug 2306.

Im Vergleich mit dem Resultate der Volkszählung von 1885 stellt sich heraus, daß

die Gesamtbevölkerung um	912 Seelen,
die Zahl der Protestanten um	436 "
die Zahl der Katholiken um	419 "
die Zahl der Israeliten um	18 "
die Zahl der Reformierten um	24 "

zugenommen hat, wozu noch obige 5 Freireligiöse und 10 Altkatholiken zu rechnen sind.

Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle kamen vor:

1890.

Geburten:	309
darunter mehrelche:	38
Eheschließungen:	66
Sterbefälle:	235
darunter Kinder:	101

III. Wohnungsverhältnisse.

Nachdem im Jahre

1890 8 Wohngebäude und 12 Nebengebäude aufgeführt worden sind, waren im Stadtbezirke am Schlusse des Jahres 1890

1580 Privatgebäude, darunter	998 bewohnbar,
71 öffentliche Gebäude mit	55 Wohnungen,
in Sa. 1651 Gebäude, wovon	1053 bewohnbar,
	598 unbewohnbar.

Zu den öffentlichen Gebäuden gehören:

- 4 Kirchen,
- 8 Kultusgebäude,
- 2 Unterrichtsgebäude,
- 15 Gebäude für Wohltätigkeit und Gesundheitspflege,
- 16 " " andere Zwecke des öffentl. Dienstes und für Amtswohnungen,
- 26 " " Gemeindezwecke.

IV. Bauwesen.

Es sind im Jahre 1890 91 Baugesuche vom Stadtmagistrat beschieden worden.

V. Feuerversicherung.

Brandversicherungsbeiträge sind eingehoben worden:

1889,90	10057 M. 54 S.
---------	----------------

Die Entschädigungen für Brandfälle im Stadtbezirke betragen:

1889,90	87 M.
---------	-------

VI. Feuerlöschwesen.

Die Ausgaben hiesfür beliefen sich:

1890	auf 2584 M. 56 S.
------	-------------------

darunter für konstruktive Aenderung der Wschmaschine Nr. I durch das Friedrich Angerer'sche Wschmaschinengeschäft dahier 520 M.

Ausgaben für die ständige Feuerwache auf dem St. Martinsturne und 2 Windwächter auf dem Ulmer- und Rempferthorturm:

1890	1955 M. 41 S.
------	---------------

Die Pflichtfeuerwehr zählt nach dem Stande des Berichtsjahres 1890 440 Mann.

Aus den Pflichtfeuerwehrmännern sind 6 Spritzenabteilungen für die Wschmaschinen Nr. I, II, V, VI, VII und VIII und eine Sicherheitsabteilung gebildet.

Jede Spritzenabteilung besteht aus:

- 1 Commandanten
- 1 Stellvertreter desselben,
- 2 Spritzenmeistern,
- 6—8 Schlauchlegern und Hydrantenwärtern,
- und 55—60 Pumpmännern.

Die Wschmaschinen Nr. III und IV werden von der freiwilligen Feuerwehr bedient, welche dermaßen

- 29 Chargierte,
- 17 Spritzenmeister,
- 70 Steiger,
- 10 Hydrantenwärter,
- 66 Schlauchleger,
- 8 Signalisten,
- 53 Retter (incl. 7 Sanitätsmannschaft)
- und 99 Pumpmänner

Mitgliedsverzeichnis.

in Sa. 352 Mitglieder zählt.

VII. Straßen- und Verbindungswesen.

Aus der Stadtkasse wurden verausgabt im Jahre 1890:

Auf Straßen- und Pflasterbau:	13681 M. 36 S.
Auf Straßen- und Nachreinigung:	1544 M. 88 S.
Auf Straßenbeleuchtung:	4435 M. 28 S.
Auf Kanäle:	12656 M. 93 S.
Auf Brücken, Stege und Geländer:	659 M. 86 S.
Auf Wasserbauten:	317 M. 92 S.

Von den einschlägigen namhafteren städtischen Arbeiten sind zu verzeichnen:

- a) Fortsetzung der Granitpflasterung in der Maximiliansstraße gegen Westen (Holzmarkt) 7174 M.
 - b) Umlegung des Metzkanals vom Schlachthause an in seinem mittleren und unteren Teile bis zur Ausmündung in den Knollenmühlenbach bei der Turnhalle
 - Kanalisierung des Holzmarktes,
 - Herstellung der Zweigkanalananschlüsse und Einfüllung des alten Metzkanals
- Gesamtaufwand 11144 M.

Für die mit der Bahnhofserweiterung zusammenhängenden Bauten und zwar: Brücke an der sog Wasserfont bei Herrenbad, eisernem Promenadesteg daselbst, Beton-Stützmauer vom Herrenbad bis zur Bahnhof-Ladehalle nebst Brücke daselbst incl. Eisengeländer, eiserne Ringstraßenbrücke bei der Wassermann'schen Badeanstalt und betonierte Ufermauern des Stadtbaches wurden verausgabt 19515 M.

VIII. Hauswirtschaftspflege.

Die Ausgaben für die Trinkwasserleitungen betragen:

1890	2940 M. 22 S.
------	---------------

Die Einnahmen aus Wassergeldern beliefen sich:

1890	auf 9205 M. 30 S.
------	-------------------

Im Jahre 1890 wurde in 11 Gebäuden und Gärten die Wasserleitung neu eingerichtet. Mit dem Quellwasser der neuen und der Hünerberger Leitung werden 34 öffentliche Brunnen gespeist. Außerdem wird dasselbe derzeit zu 444 Häusern und Gärten abgegeben. Die Zahl der Ausläufe hat sich im Berichtsjahre um 34 vermehrt und beträgt jetzt im Ganzen 817, der jährliche Gesamtwasserverbrauch annähernd 5,350,000 hl

IX. Viehzucht.

Die am 10. Januar 1883 im Stadtbezirke Memmingen vorgenommene Viehzählung ergab folgendes Resultat:

238 Stück Pferde, darunter 7 Fohlen,
 830 „ Rindvieh, „ 82 Kälber,
 111 Ziegen, „ 24 zur Zucht benutzte Bullen,
 77 sonstige Stiere und Ochsen,
 536 Kühe,

5135 Stück Schafe,
 146 „ Schweine,
 58 „ Ziegen,
 100 „ Bienenstöck.

Eine weitere Viehzählung hat seitdem nicht stattgefunden.

Auf der Beschälstation Memmingen sind in der Zeit vom 1. März bis 30. Juni 1890 bedeckt worden:

von 7 Hengsten: 412 Stuten.

X. Forstwirtschaft.

Der Communalwald umfaßt derzeit 135,849 ha

Das Brutto-Ergebnis desselben war:

1890 19385 M. 38 S.

Die Stiftungswaldungen bestehen aus dem:

Mittelwald 128,495 ha
 Hurrenwald 33,306 „
 Steinheimerwald 95,951 „
 Holzjägerwald 23,751 „
 Vorder-Lauberwald 104,405 „
 Hinter-Lauberwald 127,654 „
 Arlesriederwald 35,711 „

Summa 549,273 ha

Das Brutto-Ergebnis der Stiftungswaldungen war:

1890 54,718 M. 14 S.

Ueber die Vergrößerung des Areals des hinteren Lauberwalds durch Grund-erwerbungen aus dem Besitze der Defonomen Franz Anton Zehle, Franz Xaver Unglebrt und Joachim Vinzer zu Otterwald, Stennergemeinde Niederrieden, (Mag. Beschl. vom 12. Dezember 1890) wird im nächsten Verwaltungsbericht das Nötige vorgetragen werden.

XI. Gewerbswesen.

Gewerbeanmeldungen und Gewerbeniederlegungen haben stattgefunden:

im Jahre	A		B		C		D		E		F		Summa	
	Mechan. Künste und Handwerker	Handelsgeschäfte	Fracht-, Stadt- und Reise-Fuhrwerke	Gast- und Schenkwirtschaften	Fabriken	Bierbrauereien und Brennweinnbrennereien	an-gemeldet	ab-gemeldet	an-gemeldet	ab-gemeldet	an-gemeldet	ab-gemeldet	an-gemeldet	ab-gemeldet
1890	35	31	51	28	11	2	6	3	—	—	2	2	105	66

Es haben daher im Jahre 1890:

105 Gewerbeanmeldungen und

66 Gewerbeniederlegungen

stattgefunden.

Es waren am Schlusse des Berichtsjahres folgende Gewerbe in Memmingen vertreten:

Apotheker	3	Feilenhauer	3
Bader	6	Fabriken	15
Bäcker	32	Farbwaarenhändler	7
Barometermacher	1	Friseur	4
Beiringer	3	Gärtner	17
Bettfedernhändler	2	Garfköche	2
Bierbrauer	24	Garnsieder	2
Blecharbeiter	8	Gasthöfe	4
Blumenfabrikanten	1	Gerber	12
Bortenmacher	4	Geschmeidwaarenhändler	4
Buchbinder	8	Glöckengießer	1
Buchdrucker	3	Goldarbeiter	4
Buchhändler	2	Glasler	7
Büchsenmacher	3	Graveure	2
Bürstenmacher	12	Großeisenwaarenhändler	3
Butterversandtgeschäft	1	Händler	2
Cigarrenhändler	3	Hafner	10
Conditor	10	Holzhandler	5
Drechsler	6	Holzschmied	1
Färber	4	Hopfenhändler	5

Hufschmiede	6	Pulvermacher	1
Hutmacher	4	Rechenmacher	1
Kammacher	2	Regenschirmmacher	2
Kaminkehrer	2	Sattler	7
Käsehändler	11	Säcker	5
Korbmacher	3	Sägmühlen	4
Kramnabler	3	Seifensieder	5
Kunstmühlen	5	Seiler	8
Kupferschmiede	5	Siebmacher	1
Kuttler	3	Schirmmacher	2
Küfer	11	Schleifer	2
Kürschner	3	Schlosser	17
Landesprodukthändler	1	Schneider	41
Leihbibliothek	1	Schnittwarenhändler	18
Leinsieder	1	Schreiner	23
Liqueurfabrikant	1	Schuhmacher	76
Lithograph	1	Spezereiwaarenhändler	54
Lohnkutscher	23	Spielwaarenfabrikanten	2
Lohstampfer	2	Strumpfwirker	2
Lederhandlungen	5	Steinhauer	3
Maler	17	Stampfmühlen	2
Malzfabrikanten	2	Tuchmacher	6
Mauervermeister	4	Tuchscherer	2
Mechaniker	2	Tröbler	3
Melber	26	Uhrmacher	10
Messerschmiede	3	Viehändler	5
Melzger	60	Viktualienhändler	10
Materialwaarenhändler	4	Wachszieher	2
Mühlen	6	Waffenschmiede	3
Mühltschreiner	1	Wagner	5
Mühlsteinhändler	1	Weber	8
Nagelschmiede	3	Wein- und Schenkwirte	36
Obsthändler	12	Windennmacher	1
Orgelbauer	1	Wurstmacher	11
Pferdehändler	4	Wildpretthändler	2
Pferdeschlächter	1	Wechselgeschäfte	2
Pflästerer	1	Zeitungsverleger	2
Photographen	3	Zimmermeister	3
Porzell. u. Glaswaarenhändler	5	Zinngießer	2

XII. Handelsanstalten.

A. Städtische Waage.

Dieselbe war im Jahre 1890 um ein jährliches Pachtgeld von 480 \mathcal{M} verpachtet.

Von dem in Memmingen produzierten und verkauften Hopfen sind in der städtischen Waage im Jahre 1890 abgewogen worden:

700 Zentner.

Die Preise für Hopfen bewegten sich zwischen 170.-230 \mathcal{M} pro Zentner je nach Qualität.

B. Aichungswesen.

Von den Aichgebühren hat die Stadtkasse ein Viertel zu beziehen, welches im Jahre 1890: 684 \mathcal{M} 07 \mathcal{S} betrug.

Die Verkaufsergebnisse hiesiger Märkte sind folgende:

C. Getreidemarkt.

1890.			
Fruchtgattung.	Zentner.	Durchschnittspreis.	Erlöse.
Kern	44970	10 \mathcal{M} 90 \mathcal{S}	477100 \mathcal{M} 03 \mathcal{S} .
Woggen	4118	9 " 20 "	37251 " 38 "
Gerste	4652	9 " — "	40731 " 61 "
Haber	15231	8 " 85 "	129199 " 45 "
Verschiedene Früchte	308	7 " 83 "	2338 " 79 "
Sa. 69279			Sa 686621 \mathcal{M} 26 \mathcal{S} .
Die Waaggebühren betragen: 5349 \mathcal{M} 43 \mathcal{S} .			
Die Standgelder " 258 " 75 "			

Die Waaggebühr auf der Schranne beträgt 12 \mathcal{S} von einem Zentner Getreide und das Standgeld 3 \mathcal{S} von einem Sack Getreide für einen Zeitraum von 1--8 Tagen. Für Getreide, das an einem Schranmentage gekauft wurde, aber erst in den darauffolgenden 3 Tagen abgeführt wird, darf kein Standgeld bezahlt werden.

D. Hornviehmarkt.

1890.

Ochsen	859
Stiere	299
Kühe	857
Kalbelen	1467

Stücke 3482 mit einem Erlöse von 733791 \mathcal{M} 65 \mathcal{S} .
Betrag der Viehmarktgebühren 1333 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} .

E. Schafmarkt.

1890. Verkauf.

Hammel	4178
Schafe	2082
Lämmer	1122

Stück 7382

mit einem Erlöse von 202509 \mathcal{M} 75 \mathcal{S} . (Zutrieb 14466 Stück.)
Betrag der Schafmarktgebühren 420 \mathcal{M} 92 \mathcal{S} .

F. Schweinemarkt.

1890.

Schweine 1135 Stück. Gebühren 34 *M.* 05 *S.*

G. Wollmarkt

1890.

Wolle 365 Zentner mit einem Erlös von 42291 *M.* 50 *S.*
Marktgebühren 388 *M.*

H. Wochenmarkt.

1890.

Die Wochenmarktgebühren ergaben nach Abzug von 5 Proz. Controlgebühren
an die Schutzmannschaft im Jahre
1890 878 *M.* 44 *S.*

XIII. Ernährungsverhältnisse.

Die Jahresdurchschnittspreise von Lebensmitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen waren:

	1890.
für Weizenmehl per Pfund	—,17 <i>M.</i>
„ Roggenmehl „ „	—,16 „
„ Kartoffeln per Hektoliter	5,— „
„ Rindfleisch per Pfund	—,64 „
„ Kalbfleisch „ „	—,53 „
„ Schaffleisch „ „	—,61 „
„ Schweinefleisch „ „	—,53 „
„ Schmalz „ „	—,69 „
„ Butter „ „	1,02 „
„ Eier per 12 Stück	—,91 „
„ Sommerbier per Liter	—,60 „
„ Winterbier per Liter	—,24 „
„ Weißbier per Liter	—,24 „
„ Buchenholz per 3 Ster	—,12 „
„ Eichenholz „ 3 „	27,06 „
„ Tannenholz „ 3 „	19,47 „
„ Torf per 1000 Stück	9,— „

In Memmingen sind geschlachtet worden:

1890.

Rohschaf	310	Stück
Stiere	611	„
Kühe	1057	„
Jungvinder	113	„
Kälber	4114	„
Schafe	514	„
Schweine	2132	„

Fleischausschlag hiervon: 6424 *M.* 76 *S.* Schlachthausgebühren: 975 *M.* 73 *S.*

XIV. Volksstands- und Volksstandseinrichtungen.

A. Sparkasse.

1890.

Die Einlagen betragen am Schlusse des Vorjahres	510871,— <i>M.</i>
Neue Einlagen während des Jahres	82369,— „
Sa.	593240,— <i>M.</i>
Zurückbezahlte Einlagen	112642,— <i>M.</i>
Stand der Einlagen am Schlusse des Jahres	480598,— <i>M.</i>
Stand des Vermögens	535145,98 „

Vermögens-Überschuß 54547,98 *M.*

Gegen das Jahr 1889 haben sich die Einlagekapitalien um 30273 *M.* vermindert, was dem Umstande zuzuschreiben ist, daß laut Beschlüssen der städtischen Collegien vom 19. und 23. Oktober 1889 der Zinsfuß, welchen die Sparkasse an die Einleger leistete, infolge der stetigen Zunahme der Gesuche um Zinsfußreduktion der ausgeliehenen Kapitalien vom 1. Januar 1890 an beginnend, von 3 1/2 % auf 3 % herabgesetzt werden mußte.

Die Zahl der Sparbücher betrug am Schlusse des Jahres 1890 1515 Stück, es trifft somit auf eines derselben eine durchschnittliche Einlage von 317,22 *M.*

Die geringste Einlage beträgt 1 *M.* und die größte Einlage, welche an einem Sparkassentage von einer Person gemacht werden kam, 200 *M.*

Sobald die Einlagen einer Person mehr als 3000 *M.* beziffern, wird eine Verzinsung des diese Summe überschreitenden Betrages nicht mehr gewährt.

(Letzter Abjag genehmigt mit hoher Regierungsgenehmigung vom 15. Oktober 1891 Nr. 21050.)

B. Leihanstalt.

Rechnung pro 1890.

Einnahmen.

a. Aus dem Bestand der Vorjahre	2182,82 <i>M.</i>
b. Aktivkapitalzinsen	2148,87 „

	Uebertrag	4331,69	ℳ
c.	Zurückbezahlte Aktivkapitalien	28892,20	"
d.	Schätzgebühren	533,92	"
e.	Versteigerungsgebühren	126,15	"
f.	Mehrerlöse	185,96	"
g.	Aufgenommene Passivkapitalien	—	"
h.	Außerordentliche Einnahmen	90,—	"
	Sa.	34159,92	"

Ausgaben:

a.	Rechnungsdefekte und Ersagposten	—	—	ℳ
b.	Abgeholte Mehrerlöse	10,36	"	"
c.	Auf die Verwaltung	1707,70	"	"
d.	Auf den Zweck	25106,60	"	"
e.	Zinsen von Passivkapitalien	783,34	"	"
f.	Zuschüsse	144,—	"	"
g.	Zurückbezahlte Passivkapitalien	3000,—	"	"
h.	Mindererlöse	150,69	"	"
	Sa.	30902,69	"	"
	Aktivbestand	3257,23	"	"

Vermögens-Ausweis.

Pfandkapitalien	14489,20	ℳ
Mobilien	453,50	"
Kassabestand	3257,23	"
Vermögen	18199,93	ℳ
Passivkapitalien	18000,—	"
Aktivrest	199,93	ℳ

Durch übereinstimmende Beschlüsse der städtischen Collegien vom 12. und 17. Dezember 1890 wurde die Aufhebung der städtischen Leihanstalt zu Memmingen ab 1. Januar 1891 beschlossen und hat der Betrieb derselben — nach vollständiger Abwicklung der Geschäfte gemäß § 19 der Statuten der genannten Anstalt vom 5. November 1875 — mit 1. Juni 1892 aufgehört.

XV. Stiftungswesen.

Vorbemerkung.

Nachdem die Verwaltungsberichte jährlich zu erstatten sind, so ist es nicht wünschlich, die Auszüge aus den Stiftungsurkunden unserer zahlreichen Stiftungen jedes Jahr neuerlich zum Abdruck bringen zu lassen. Es werden daher in Zukunft nur mehr die Auszüge aus den Stiftungsurkunden neu angefallener Stiftungen in dem betreffenden Jahresberichte mitgeteilt und bleibt der Abdruck von Auszügen aus sämtlichen Stiftungsurkunden in angemessenen Zeitperioden, etwa von 5 zu 5 Jahren, vorbehalten.

A. Combinierte Cultus-, Unterrichts- und Wältigkeits-Stiftungen.

Pfarrhof- und Pfründenspflege.
Betriebsrechnung pro 1890.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	3415,57	Auf Passivrechnisse, Staats-	
Erträgnisse des Stiftungs-		aufgaben u. Concurrenzen	55,93
vermögens	20790,37	Auf die Verwaltung	1342,24
Sonstige Einnahmen	1530,—	Auf den Zweck	17885,47
		Auf Baureparaturen und	
		Neubauten	1539,50
		Auf besondere Leistungen	1450,—
		Sonstige Ausgaben	505,89
	Sa.	25735,94	ℳ
		Sa.	22779,03
		Verbleibt eine Mehreinnahme von	2956,91

Vermögen.

Rentierendes	496911,68	ℳ
Nichtrentierendes	35481,10	"
Summa des Vermögens	532392,78	ℳ

Uebersicht

von Ausgaben der Pfarrhof- und Pfründenspflege für den Cultus und für den Unterricht im Jahre 1890.

Ausgaben für den Cultus	10416,73	ℳ
darunter an die St. Martinskirchenstiftung	6403,64	"
darunter an die Unserfrauenkirchenstiftung	2722,93	"
Ausgaben für den Unterricht	7425,74	"
darunter an die protest. Schulstiftungen	6204,77	"

María von Stoll'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	943,86	ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	823,—	"	Rentierendes	19999,96
Mehreinnahme	120,86	ℳ	Nichtrentierendes	120,86
			Summa	20120,82

B. Unterrichts-Stiftungen.

1. Johann Wilhelm Engel'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	631,63	ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	554,49	"	Rentierendes	14937,85
Mehreinnahme	77,14	ℳ	Nichtrentierendes	77,14

2. Christian Stierlin'sche Familienstiftung.

Ab schluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	149,49 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	116,71 <i>„</i>	rentierendes	2929,71 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>32,78 <i>Mk.</i></u>	nichtrentierendes	32,78 <i>„</i>
		Summa	<u>2962,49 <i>Mk.</i></u>

3. Hans Stebenhauer'sche Stipendienstiftung.

Ab schluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	281,40 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	234,96 <i>„</i>	rentierendes	5881,77 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>46,44 <i>Mk.</i></u>	nichtrentierendes	46,44 <i>„</i>
		Summa	<u>5928,21 <i>Mk.</i></u>

4. Samuel Dobosi'sche Stipendienstiftung.

Ab schluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	515,99 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	502,75 <i>„</i>	rentierendes	12625,— <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>13,24 <i>Mk.</i></u>	nichtrentierendes	13,24 <i>„</i>
		Summa	<u>12638,24 <i>Mk.</i></u>

5. Hans Jacob Scheifelin'sche Stipendienstiftung.

Ab schluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	110,45 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	80,17 <i>„</i>	rentierendes	2060,— <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>30,28 <i>Mk.</i></u>	nichtrentierendes	30,28 <i>„</i>
		Summa	<u>2090,28 <i>Mk.</i></u>

6. Werner Ehrhart'sche Stipendienstiftung.

Ab schluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	58,99 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	26,59 <i>„</i>	rentierendes	634,29 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>32,40 <i>Mk.</i></u>	nichtrentierendes	32,40 <i>„</i>
		Summa	<u>666,69 <i>Mk.</i></u>

7. Melchior von Stoll'sche Stipendienstiftung.

Ab schluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	76,75 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	58,34 <i>„</i>	rentierendes	1712,— <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>18,41 <i>Mk.</i></u>	nichtrentierendes	18,41 <i>„</i>
		Summa	<u>1730,41 <i>Mk.</i></u>

8. Franz de Paula und Elise von Löbl'sche Stiftung.

Ab schluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	28,17 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	27,72 <i>„</i>	rentierendes	685,71 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>—,45 <i>Mk.</i></u>	nichtrentierendes	—,45 <i>„</i>
		Summa	<u>686,16 <i>Mk.</i></u>

9. Balthasar Braun'sche Kinderstiftung.

Ab schluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	242,03 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	179,48 <i>„</i>	rentierendes	5148,57 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>62,55 <i>Mk.</i></u>	nichtrentierendes	62,55 <i>„</i>
		Summa	<u>5211,12 <i>Mk.</i></u>

10. Friedrich Claus'sche Stiftung.

Ab schluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	171,05 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	3,02 <i>„</i>	rentierendes	3513,57 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>168,03 <i>Mk.</i></u>	nichtrentierendes	18,03 <i>„</i>
		Summa	<u>3531,60 <i>Mk.</i></u>

11. Gewerbs- und Handelsvereinsstiftung.

Ab schluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	230,30 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	107,14 <i>„</i>	rentierendes	3114,28 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>123,16 <i>Mk.</i></u>	nichtrentierendes	123,16 <i>„</i>
		Summa	<u>3237,44 <i>Mk.</i></u>

12. Seyfried'sche Stiftung.

Ab schluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	2611,99 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	2200,40 <i>„</i>	rentierendes	50697,57 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>411,59 <i>Mk.</i></u>	nichtrentierendes	411,59 <i>„</i>
		Summa	<u>51109,16 <i>Mk.</i></u>

13. Heinrich Einstein'sche Stiftung.

Ab schluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	5071,42 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	3933,61 <i>„</i>	rentierendes	66277,72 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>1137,81 <i>Mk.</i></u>	nichtrentierendes	537,81 <i>„</i>
		Summa	<u>66815,53 <i>Mk.</i></u>

14. Katholische Schulstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	1063,28 <i>Mk.</i>	Vermögen.		
Ausgaben	1063,28 „		Rentierendes	171,43 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	—,— „		Nichtrentierendes	—,— „
			Summa	171,43 <i>Mk.</i>

15. Protestantische Schulstiftungen.

Abschluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	15290,61 <i>Mk.</i>	Vermögen.		
Ausgaben	15290,46 „		Rentierendes	127658,69 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	—,15 „		Nichtrentierendes	88000,— „
			Summa	215658,69 <i>Mk.</i>

Im Jahre 1890 neu zugegangene Stiftungen.

16. Rosa von Zoller'sche Stiftung.

Die Witwe des am 2. Oktober 1888 dahier verstorbenen freiresignierten kgl. Regierungsrates Ulrich Benedikt von Zoller, Frau Rosa von Zoller, geb. Freiin von Stengel dahier, hat am 19. Juni 1890 mit einem Kapitale von 10000 *Mk.* unter dem Namen „Rosa von Zoller'sche Stiftung“ eine Unterrichtsstiftung begründet, welche zufolge Entschliessung des kgl. Staatsministeriums des Innern, beider Abteilungen vom 9. November 1890 Nr. 16606 die allerhöchste landesherrliche Bestätigung erhalten hat.

Zweck dieser Stiftung ist die Förderung des gewerblichen Unterrichts im weitesten Umfang zu Memmingen.

Die Renten dieser Stiftung werden der Realschulkasse überwiesen.

Die erstmalige Rechnungsstellung erfolgt im Jahre 1891, da im Jahre 1890 eine Rentenabgabe noch nicht stattfand.

17. Fürst Bismarck'stiftung.

Mit hoher Entschliessung der kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern vom 5. Juli 1890 Nr. 12605 wurde die Vornahme einer Geldsammlung in hiesiger Stadt zu dem Zwecke bewilligt, daß deren Erträgnis zur Begründung einer zu Ehren Sr. Durchlaucht des Fürsten Otto von Bismarck ins Leben zu rufenden und dessen Namen tragenden bürgerlichen Stiftung verwendet werde, deren Verwaltung vom Stadtmagistrat Memmingen übernommen werden und deren Renten zur Förderung der gewerblichen Interessen, besonders aber zur Förderung des gewerblichen Unterrichts, namentlich durch Prämiiierung von Handwerkslehrlingen nach wohlbestandener Lehrlingsprüfung in der Stadt Memmingen dienen soll.

Das angesammelte Grundstockvermögen, mit welchem diese Stiftung begründet wurde, beträgt 3427 *Mk.* Die Stiftung führt den Namen „Fürst Bismarck Stiftung in Memmingen“, wozu Seine Durchlaucht Fürst von Bismarck mit Schreiben dd. Friedrichsruh, 20. Dezember 1890 seine Genehmigung erteilt hat.

Inhaltlich höchster Entschliessung des k. b. Staatsministeriums des Innern vom 12. Februar 1891 Nr. 2184 wurde dieser Stiftung die allerhöchste landesherrliche Bestätigung erteilt.

In den Jahren 1890 und auch 1891 fand eine Verteilung der Renten nicht statt, da dieselben für Ausgaben auf Ngiv beim Ankauf von Wertpapieren und auf sonstige Unkosten verwendet werden mußten.

C. Wohlthätigkeits- und Armenstiftungen.

1. Jakob Friedrich von Stoll'sche Armen-Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	305,80 <i>Mk.</i>	Vermögen.		
Ausgaben	301,82 „		Rentierendes	7550,— <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	3,98 <i>Mk.</i>		Nichtrentierendes	3,98 „
			Summa	7553,98 <i>Mk.</i>

2. Koll'sche und Ernst'sche Stiftung für arme Geistesranke.

Abschluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	390,06 <i>Mk.</i>	Vermögen.		
Ausgaben	4,47 „		Rentierendes	6421,43 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	385,59 <i>Mk.</i>		Nichtrentierendes	175,59 „
			Summa	6597,02 <i>Mk.</i>

3. Paul Sigmund von Schük'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	158,52 <i>Mk.</i>	Vermögen.		
Ausgaben	85,50 „		Rentierendes	4066,42 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	73,02 <i>Mk.</i>		Nichtrentierendes	3,02 „
			Summa	4069,44 <i>Mk.</i>

4. Pfarrer Joseph Maria Danner'sche Wohlthätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	255,17 <i>Mk.</i>	Vermögen.		
Ausgaben	199,04 „		Rentierendes	5092,85 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	56,13 <i>Mk.</i>		Nichtrentierendes	56,13 „
			Summa	5148,98 <i>Mk.</i>

5. Johannes Schwarz'sche Hausarmenstiftung.

Abjchluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	188,07 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	76,69 <i>"</i>	Rentierendes	4494,29 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>111,38 <i>Mk.</i></u>	Nichtrentierendes	31,38 <i>"</i>
		Summa	<u>4525,67 <i>Mk.</i></u>

6. Johannes Stetter'sche Wohlthätigkeitsstiftung.

Abjchluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	297,40 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	116,88 <i>"</i>	Rentierendes	5121,43 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>180,52 <i>Mk.</i></u>	Nichtrentierendes	30,52 <i>"</i>
		Summa	<u>5151,95 <i>Mk.</i></u>

7. Georg Ehrhart'sche Stiftung für Schullehrers-Witwen.

Abjchluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	23,34 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	7,76 <i>"</i>	Rentierendes	667,— <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>15,58 <i>Mk.</i></u>	Nichtrentierendes	—,58 <i>"</i>
		Summa	<u>667,58 <i>Mk.</i></u>

8. Friedrich Graßmann'sche Stiftung.

Abjchluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	343,36 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	234,48 <i>"</i>	Rentierendes	7928,56 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>108,88 <i>Mk.</i></u>	Nichtrentierendes	8,88 <i>"</i>
		Summa	<u>7937,44 <i>Mk.</i></u>

9. Neujahrs-Stiftung für Erziehung armer Kinder.

Abjchluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	205,67 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	190,24 <i>"</i>	Rentierendes	4757,86 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>15,43 <i>Mk.</i></u>	Nichtrentierendes	15,43 <i>"</i>
		Summa	<u>4773,29 <i>Mk.</i></u>

10. Regina von Reuß'sche Stiftung.

Abjchluß der Betriebsrechnung 1890

Einnahmen	75,40 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	38,16 <i>"</i>	Rentierendes	857,14 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>37,24 <i>Mk.</i></u>	Nichtrentierendes	37,24 <i>"</i>
		Summa	<u>894,38 <i>Mk.</i></u>

11. Veronika Kückle'sche Hausarmen-Stiftung.

Abjchluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	62,77 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	62,31 <i>"</i>	Rentierendes	1760,— <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>—,46 <i>Mk.</i></u>	Nichtrentierendes	—,46 <i>"</i>
		Summa	<u>1760,46 <i>Mk.</i></u>

12. Elisabetha von Degenfeld'sche Armenstiftung.

Abjchluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	301,60 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	297,25 <i>"</i>	Rentierendes	7185,70 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>4,35 <i>Mk.</i></u>	Nichtrentierendes	4,35 <i>"</i>
		Summa	<u>7190,05 <i>Mk.</i></u>

13. Conrad Klein'sche Hausarmenstiftung.

Abjchluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	165,87 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	158,62 <i>"</i>	Rentierendes	3428,56 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>7,25 <i>Mk.</i></u>	Nichtrentierendes	7,25 <i>"</i>
		Summa	<u>3435,81 <i>Mk.</i></u>

14. Kath. Gottschina von Hermann'sche Armenstiftung.

Abjchluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	160,67 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	153,62 <i>"</i>	Rentierendes	3428,56 <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>7,05 <i>Mk.</i></u>	Nichtrentierendes	7,05 <i>"</i>
		Summa	<u>3435,61 <i>Mk.</i></u>

15. David Elias Seyler'sche Stiftung für Blinde.

Abjchluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	42,14 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	41,46 <i>"</i>	Rentierendes	1100,— <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>—,68 <i>Mk.</i></u>	Nichtrentierendes	—,68 <i>"</i>
		Summa	<u>1100,68 <i>Mk.</i></u>

16. David Elias Seyler'sche Stiftung für Geisteskranke.

Abjchluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	123,70 <i>Mk.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	52,48 <i>"</i>	Rentierendes	1845,— <i>Mk.</i>
Mehreinnahme	<u>71,22 <i>Mk.</i></u>	Nichtrentierendes	71,22 <i>"</i>
		Summa	<u>1916,22 <i>Mk.</i></u>

17. David Elias und Karl Seyler'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	154,32 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	154,32 "	Rentierendes	3428,56 Mk
Mehreinnahme	—,— Mk	Nichtrentierendes	—,— "
		Summa	3428,56 Mk

18. Sybilla von Hartlieb'sche Wittwenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	327,71 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	231,88 "	Rentierendes	5142,84 Mk
Mehreinnahme	95,83 Mk	Nichtrentierendes	95,83 "
		Summa	5238,67 Mk

19. Caroline Wächler'sche Wohlthätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	47,45 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	42,66 "	Rentierendes	1085,— Mk
Mehreinnahme	4,79 Mk	Nichtrentierendes	4,79 "
		Summa	1089,79 Mk

20. Veronika Mayer'sche Wohlthätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	1767,27 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	1693,— "	Rentierendes	42294,45 Mk
Mehreinnahme	74,27 Mk	Nichtrentierendes	74,27 "
		Summa	42368,72 Mk

21. Barbara Schwarz'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	75,98 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	53,75 "	Rentierendes	1584,— Mk
Mehreinnahme	22,23 Mk	Nichtrentierendes	12,23 "
		Summa	1596,23 Mk

22. Johann Georg von Stoll'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	425,79 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	425,79 "	Rentierendes	10650,15 Mk
Mehreinnahme	—,— Mk	Nichtrentierendes	—,— "
		Summa	10650,15 Mk

23. Carlsheimfallrechts-Summe des Lokalarmenfonds.

Abschluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	45,50 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	—,— "	Rentierendes	747,14 Mk
Mehreinnahme	45,50 Mk	Nichtrentierendes	5,50 "
		Summa	752,64 Mk

24. Balthasar Braun'sche Wohlthätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	85,76 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	47,88 "	Rentierendes	1200,— Mk
Mehreinnahme	37,88 Mk	Nichtrentierendes	37,88 "
		Summa	1237,88 Mk

25. Elias und Fanny Mündler'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	422,39 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	298,— "	Rentierendes	7500,— Mk
Mehreinnahme	124,39 Mk	Nichtrentierendes	124,39 "
		Summa	7624,39 Mk

26. Waisenknabenkaffe.

Abschluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	2046,64 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	1403,43 "	Rentierendes	37885,14 Mk
Mehreinnahme	643,21 Mk	Nichtrentierendes	214,64 "
		Summa	38099,78 Mk

27. Heinrich Mayer'sche Wohlthätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	53,93 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	27,40 "	Rentierendes	1062,— Mk
Mehreinnahme	26,53 Mk	Nichtrentierendes	6,53 "
		Summa	1068,53 Mk

28. Fräulein Fanny von Zoller'sche Wohlthätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	768,69 Mk	Vermögen.	
Ausgaben	658,87 "	Rentierendes	18050,— Mk
Mehreinnahme	109,82 Mk	Nichtrentierendes	59,82 "
		Summa	18109,82 Mk

29. Nicolaus von Bartlieb'sche Armenstiftung.

Abchluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	73,60 <i>fl.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	68,20 „	Rentierendes	1750,— <i>fl.</i>
Mehreinnahme	<u>5,40 <i>fl.</i></u>	Nichtrentierendes	5,40 „
		Summa	<u>1755,40 <i>fl.</i></u>

30. Lokalarmenfonf.

Abchluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	5353,95 <i>fl.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	5351,06 „	Rentierendes	144974,54 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	<u>2,89 <i>fl.</i></u>	Nichtrentierendes	— „
		Summa	<u>144974,54 <i>fl.</i></u>

31. Die vereinigten Wohlthätigkeitsstiftungen.

Abchluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	62629,54 <i>fl.</i>	Auf Passivrechnisse, Staats-	
Erträge des Stiftungs-		anlagen u. Concurrenzen	13687,50 <i>fl.</i>
vermögens	115599,36 „	Auf die Verwaltung	23855,57 „
Sustentationsbeiträge,		Auf den Zweck	26293,77 „
Zuschüsse und Gegen-		Auf Baureparaturen und	
leistungen	272,86 „	Neubauten	11074,21 „
Sonstige Einnahmen	6211,58 „	Auf besondere Leistungen	35776,36 „
Summa	<u>184713,34 <i>fl.</i></u>	Auf Restindierung des	
		Stiftungsvermögens	10000,— „
		Auf sonstige Ausgaben	2786,63 „
		Summa	<u>123474,04 <i>fl.</i></u>

Verbleibt eine Mehreinnahme von 61239,30 *fl.*

Vermögen.

Rentierendes	1588554,79 <i>fl.</i>
Nichtrentierendes	212391,41 „
Summa	<u>1800946,20 <i>fl.</i></u>

Zusammenstellung

von Ausgaben der Wohlthätigkeitsstiftungen auf den Zweck und besondere Leistungen im Jahre 1890.

Auf Verköstigung der Pfründner und Dienstboten	12897,08 <i>fl.</i>
Auf Brodgelber	2073,60 „
Auf Bekleidungsbeiträge	1131,48 „
Auf Ankosten	301,76 „

Auf Beerdigungskosten	120,40 <i>fl.</i>
Auf Beheizung	4426,90 „
Auf Beleuchtung	971,30 „
Auf Reinigung	261,30 „
Auf Anschaffung von Hauseinrichtungsgegenständen	905,56 „
Auf kleine Haushaltungskosten	182,91 „
Auf Verteilung von Brennholz an Arme und Kranke	2868,— „
Zuschuß an die Armenpflege	21778,29 „
Schulgeld für arme Kinder	2000,— „
Beiträge zur Sustentationskasse	3771,— „
Für die Kleinkinderbewahranstalt	1104,79 „
Für die Beschäftigungsanstalt	3291,28 „
Für die Realschule	3000,— „

Die Zahl der Pfründner beträgt 60 und zwar männliche 20, weibliche 40.

32. Rudolf Biedteler'sche Wohlthätigkeitsstiftung.

Abchluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	300 <i>fl.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	100 „	Rentierendes	5100 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	<u>200 <i>fl.</i></u>	Nichtrentierendes	100 „
		Summa	<u>5200 <i>fl.</i></u>

33. Friedrich Haussmann'sche Wohlthätigkeitsstiftung.

Abchluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	519,89 <i>fl.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	274,— „	Rentierendes	10000,— <i>fl.</i>
Mehreinnahme	<u>245,89 <i>fl.</i></u>	Nichtrentierendes	245,89 „
		Summa	<u>10245,89 <i>fl.</i></u>

34. Joseph Ulrich von Zoller'sche Armenstiftung.

Abchluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	2008,68 <i>fl.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	1172,81 „	Rentierendes	40121,44 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	<u>835,87 <i>fl.</i></u>	Nichtrentierendes	712,37 „
		Summa	<u>40833,81 <i>fl.</i></u>

35. Freierklich Benefizikt von Hermann'sche Armenstiftung.

Abchluß der Betriebsrechnung 1890.

Einnahmen	342,86 <i>fl.</i>	Vermögen.	
Ausgaben	342,86 „	Rentierendes	8571,42 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	<u>— — <i>fl.</i></u>	Nichtrentierendes	— — „
		Summa	<u>8571,42 <i>fl.</i></u>

Im Jahre 1890 neu zugegangene Stiftungen.

36. Pauline Claus'sche Wohlthätigkeitsstiftung.

Die Erben der am 1. Oktober 1890 dahier verstorbenen Pfarrerstochter Fräulein Pauline Claus von hier, haben zufolge testamentarischer Anordnung der letzteren vom 21. Februar 1885 behufs Begründung einer Pauline Claus'schen Wohlthätigkeitsstiftung den Betrag von 2000 *M* mit der Bestimmung übergeben, daß

a) alljährlich am Namenstag der Stifterin (31. August) aus der Rente dieser Summe vorläufig 2 bedürftigen, hier beheimateten Jungfrauen aus besseren Ständen, protest. Confession, eine Gabe von je 25 *M* gereicht und

b) der übrige Teil der Renten so lang admassiert werde, bis im Ganzen 4 Jungfrauen mit einer Gabe von je 50 *M* bedacht werden können.

Inhaltlich höchster Entschliessung des k. Staatsministeriums des Innern vom 15. Januar 1891 Nr. 734 ist dieser Stiftung die allerhöchste landesherrliche Bestätigung erteilt worden.

Die erstmalige Rechnungsstellung erfolgt im Jahre 1891.

D.

Friedrich Carl von Stoll'sche Familienstiftung Grünefurt.

Die Vorausschlüsse und Rechnungen dieser Stiftung sind den Gemeindebevollmächtigten, sowie dem für die Stiftung bestehenden Familienrat zur Prüfung und Erinnerungsabgabe mitzuteilen; werden jedoch zufolge der durch hohe Regierungsentschliessung vom 30. Mai 1882 ad Nr. 11293 erteilten Ermächtigung nicht öffentlich aufgelegt, weshalb auch von einer Veröffentlichung der Rechnungsergebnisse dieser Familienstiftung im gegenwärtigen Verwaltungsberichte Umgang genommen wird.

Im Jahre 1890 neu zugegangene Stiftung.

E.

Franz und Albertine von Steiger'sche Stiftung.

In Erfüllung letztwilliger Verfügung ihres am 2. Oktober 1888 verstorbenen Gatten, des freireisignierten k. Regierungsrates Ulrich Benedikt von Zoller zu Memmingen, vom 10. Juni 1879 errichtete Frau Rosa von Zoller, geb. Freiin von Stengel unter Uebergabe eines Kapitals von 20,000 *M* unter dem Namen „Franz und Albertine von Steiger'sche Stiftung“ zu Gunsten der von Steiger'schen Familie eine Stiftung, welche zufolge Entschliessung des k. Staatsministeriums des Innern vom 9. November 1890 Nr. 16531 die allerhöchste landesherrliche Bestätigung erhielt.

Zweck dieser Stiftung ist Unterstützung von Steiger'scher Anverwandter, welche väterlicher- oder auch mütterlicherseits mit dem am 30. Januar 1871 zu Memmingen verstorbenen Privatmann Franz Jos. Edler von Steiger, — Sohn des Johann Franz Edler von Steiger auf Waldenburg und Thaal, vorm. k. k. österr. Appellationsgerichtsrat und dessen Ehegattin Barbara, geb. von Gröbler — Blutsverwandt sind.

Zu unterstützen sind:

- in I. Reihe verarmte Witwen und Waisen,
- in II. Reihe solche Familienväter, welche durch unverschuldetes Unglück in bedürftige Verhältnisse gekommen sind;
- in III. Reihe wohlgesittete, brave Mädchen behufs Beschaffung einer Ausstattung und
- in IV. Reihe Jünglinge von Begabung und tadellosem sittlichen Wandel behufs Ermöglichung des Studiums oder der Erlernung eines Geschäftes, sofern deren Vermögen nicht hinlänglich ist.

Die Höhe der Unterstützungen bemisst sich nach den verfügbaren Renten einerseits und den Verhältnissen der Bewerber andererseits.

Soweit qualifizierte Bewerber in einer vorhergehenden Reihe vorhanden sind, sollen zuerst diese mit angemessenen Unterstützungen bedacht und erst dann Bewerber der folgenden Reihen berücksichtigt werden, wenn hierfür noch Rentenbeträge übrig bleiben.

Die Verwaltung der Stiftung hat der Stadt-Magistrat Memmingen nach den jeweils für örtliche Stiftungen bestehenden Vorschriften übernommen.

Es sind noch folgende Bestimmungen der Stiftungsurkunde hervorzuheben:

1) Alljährlich im Monat Januar oder Februar hat der Stadt-Magistrat in seinem Amtsblatte und in einer auswärtigen, ihm geeignet erscheinenden Zeitung durch einmalige Auschreibung allgemeine Aufforderung an die von Steiger'schen Verwandten zur Einreichung von Bewerbungen um Unterstützung aus der von Steiger'schen Stiftung mit dem Anfügen zu erlassen, daß den Bewerbungen amtlich beglaubigte Nachweise über Verwandtschaft, Vermögens- und Familienverhältnisse beizufügen sind, und daß bei der Verteilung der Stiftungsrenten nur solche Bewerber berücksichtigt werden können, welche ihre Gesuche nebst vorgeschriebenen Belegen spätestens bis zum 1. Mai des betreffenden Rechnungsjahres beim Stadtmagistrat Memmingen portofrei eingereicht haben werden.

2) Gesuche, welche diesen Erfordernissen nicht entsprechen, sind unberücksichtigt zu lassen.

3) Die Verabreichung der jeweils bewilligten Gaben an die Empfänger hat alljährlich zum 2. Oktober als dem Todestage des Erblassers zu erfolgen.

4) Der Stadtmagistrat ist berechtigt, aus den Renten der Stiftung denselben Verwaltungskostenbeitrag zur Stadtkasse zu verrechnen, welchen die übrigen Stiftungen jeweils entrichten, und welcher demalsten 6% (sechs Prozent) der Stiftungsrenten ausmacht.

5) Außerdem dürfen die Postkosten und die baaren Auslagen für Ausschreibungen in einer außerhalb Memmingen erscheinenden Zeitung zu Lasten der Stiftung verrechnet werden, welche auch die Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben aus ihren Mitteln zu bestreiten hat.

6) In Ermangelung von qualifizierten Bewerbern in einem Rechnungsjahre und insbesondere für den Fall, daß Bewerbungen der von Steiger'schen Verwandten bis zu obigem Meldetermin (1. Mai) nicht eingelaufen sind, ist der Stadtmagistrat berechtigt, die Stiftungsrenten des betreffenden Rechnungsjahres zur Unterstützung von hier beheimateten, würdigen und dürftigen Studierenden, welche sich über guten Fortgang in den Studien durch amtliche Zeugnisse ausweisen können, zu verwenden.

(Da bis jetzt schon zahlreiche Unterstützungsbedürftige aus der von Steiger'schen Verwandtschaft aufgetreten sind, so wird der Stadtmagistrat bis auf Weiteres kaum in die Lage kommen, von der ihm nach Ziffer 6 vorbehaltenen Bezeichnung Gebrauch zu machen.)

Zu den Jahren 1890 und auch noch 1891 fand eine Vertheilung der Renten nicht statt, da dieselben zu Ausgaben auf Agio für angekaufte Staatspapiere verwendet werden mußten.

Die erstmalige Rentenverteilung findet im Jahre 1892 statt.

XVI. Armenwesen.

A. Armenpflege.

Rechnung für 1890.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. aus dem Vorjahre	31,14 <i>M.</i>	a. Auf den Bestand der Vorjahre	—, — <i>M.</i>
b. Aus den Einnahmen des Armenfonds	3290,98 "	b. Auf die Verwaltung	1025,48 "
c. Von den Vollständigkeitsstützungen	21895,29 "	c. Auf Unterstützungen	29347,31 "
d. Auf Grund besonderer gesetzl. Bestimmungen	421,91 "	d. Auf Armenanstalten	420, — "
e. Aus örtlichen Abgaben	193,75 "	e. Auf Ersparleistungen	63,70 "
f. Zuschüsse anderer Kassen	68,57 "	f. Sonstige Ausgaben	860,70 "
g. Aus Ersparleistungen	3460,66 "	g. Auf den Reservefond	32,81 "
h. Sonstige Einnahmen	2387,70 "		
Summa	31750,— <i>M.</i>	Summa	31750,— <i>M.</i>
Vermögen: 342,86 <i>M.</i>			

Zusammenstellung

von Ausgaben der Armenpflege auf Unterstützungen im Jahre 1890.

Auf Geldspenden für Erwachsene	6198,10 <i>M.</i>
Auf Brodaussteilung an Erwachsene	1602,36 "
Auf Kostverabreichung in der Armen- und Beschäftigungsanstalt	2349,81 "
Auf Anschaffung von Kleidungsstücken	162,50 "
Auf Unterbringung von Geisteskranken	1309,05 "
Auf Geldspenden an Kinder	4603,80 "
Auf Brodaussteilung an Kinder	984,38 "
Auf Pflegegelder für Kinder in auswärtigen Anstalten	90,— "
Auf Anschaffung von Confirmationskleidern	1070,17 "
Auf Anschaffung von Schulbüchern und sonstigen Lehrmitteln	1391,80 "
Auf Lehrgelder für Knaben	35,— "
Auf vorübergehende Unterstützungen	6667,85 "
Hierunter auf Medikamente für Kranke	1256,61 "
Auf Verpflegung im Krankenspital	2471, — "
Auf Krankenhilfe in Geld	1174,85 "

Durchschnittszahlen

der im Jahre 1890 mit monatlichen Armenspenden bedachten Personen.

Erwachsene 86, Kinder 68.

Die Armenunterstützungen sind festgesetzt wie folgt:

1. Geldspenden.

Die	I. Klasse auf 1,50 <i>M.</i> per Monat
Die II.	" " 2,— " " "
Die III.	" " 2,80 " " "
Die IV.	" " 3,50 " " "
Die V.	" " 4,50 " " "
Die VI.	" " 5,50 " " "
Die VII.	" " 6,50 " " "
Die VIII.	" " 7,50 " " "

Die Winterspende für die Monate November bis März auf 2 *M.* pro Monat.

Die	Krankenhilfe der I. Klasse auf 15 <i>S.</i> täglich
"	" " II. " " 20 " "
"	" " III. " " 30 " "

2. Brod.

Wer eine monatliche Geldspende erhält, dem wird wöchentlich noch ein Laib Brod von 1000 Gramm verabreicht.

Die Bewilligung einer Krankenhilfe hat freie ärztliche Behandlung und freien Arzneigebrauch zur Folge.

Von den monatlichen Geldspenden treffen durchschnittlich im Jahre 1890:

Erwachsene	Klasse der Armenspende.	Kinder.
—	I.	—
2	II.	—
3	III.	4
12	IV.	10
16	V.	16
19	VI.	5
15	VII.	9
18	VIII.	24

Schließlich heben wir noch mit besonderem Danke hervor, daß dem Armenpflegerausschuss auch während des Jahres 1890 die Beihilfe des Frauenvereins zur Erziehung verwaiseter und verwahrloster Kinder, sowie jene des St. Johannis-Zweigvereins dahier in reichlichem Maße zu Teil geworden ist.

B. Armen- und Beschäftigungsanstalt.

Rechnung pro 1890.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus Ersparleistungen für die Kost	4416,27 <i>M.</i>	a. Auf die Verwaltung	2089,34 <i>M.</i>
b. Aus dem Verkauf von Brennholz und gefertigten Arbeiten	8664,83 <i>"</i>	b. Auf Arbeitslöhne	2657,70 <i>"</i>
c. Sonstige Einnahmen	102,20 <i>"</i>	c. Auf Verköstigung	4416,27 <i>"</i>
d. Aus Zuschüssen der Wohltätigkeitsstiftungen	3291,28 <i>"</i>	d. Auf den Ankauf von Materialien	6871,80 <i>"</i>
		e. Auf Werkzeuge und Requisiten	107,54 <i>"</i>
		f. Auf Bekleidung	—, — <i>"</i>
		g. Sonstige Ausgaben	331,93 <i>"</i>
Summa	16474,58 <i>M.</i>	Summa	16474,58 <i>M.</i>

Vermögens-Answeis.

Waarenvorräte	79,14 <i>M.</i>
Materialvorräte	398, — <i>"</i>
Werkzeuge	1777,80 <i>"</i>
Hauseinrichtungsgegenstände	4301,10 <i>"</i>
Summa	6556,04 <i>M.</i>

Durchschnittszahl

der während des Jahres 1890 in der Armen- und Beschäftigungs-Anstalt untergebrachten Personen.

Armenanstalt	15
Beschäftigungsanstalt	17

Nachdem der Verkauf der in der Beschäftigungsanstalt gefertigten Schachteln aus Holz zuletzt mit großem Verlust nicht mehr gelingen wollte, so wurde schon am 11. Juli 1879 beschlossen, das Kleinmachen des für das Rathaus, die Schulen und für die städtischen Anstalten erforderlichen Brennholzes von ca. 1000 Ster jährlich durch die Arbeiter der Beschäftigungsanstalt besorgen zu lassen, gegen eine Vergütung von 1 *M.* per Ster an diese Anstalt.

Sodann ist die Beschäftigungsanstalt ermächtigt worden, kleingemachtes Brennholz sammt den zum Einheizen erforderlichen Holzsedern auch an Privatpersonen gegen baare Bezahlung abzugeben und dasselbe durch ihre Arbeiter in die Wohnung der Besteller bringen zu lassen.

Außer dem Kleinmachen von Brennholz werden die männlichen Arbeiter noch mit Seggrasflechten und Aufertigung von Dachschindeln und die Frauenpersonen mit Stricken beschäftigt.

C. Waisenknaaben-, Spar- und Unterstützungskasse.

Betriebsrechnung pro 1890.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustainationsbeiträgen	6,86 <i>M.</i>	Auf Bekleidung der Waisenknaaben	969,29 <i>M.</i>
Aus dem Fundationsvermögen	1403,43 <i>"</i>	Auf Lehrgelder	230,50 <i>"</i>
Summa	1410,29 <i>M.</i>	Auf verschiedene Ausgaben	210,50 <i>"</i>
		Summa	1410,29 <i>M.</i>
Das Guthaben von 106 Eingeschriebenen beträgt			8171,43 <i>M.</i>
Neuer Zugang von 14 Eingeschriebenen mit einem Guthaben von			1935, — <i>"</i>
Summa von	120 Eingeschriebenen.	Summa	10106,43 <i>M.</i>

D. Kleinkinder-Bewahranstalt.

Rechnung pro 1890.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustainationsbeiträgen	1104,79 <i>M.</i>	Auf die Verwaltung	2175,02 <i>M.</i>
Aus sonstigen Einnahmen	1978,30 <i>"</i>	Auf den Zweck	908,07 <i>"</i>
Summa	3083,09 <i>M.</i>	Summa	3083,09 <i>M.</i>

Wert der Mobilien 1040, — *M.*

Die Zahl der in die Bewahranstalt eingeschriebenen Kinder ist durchschnittlich 300, von denen jeden Tag wenigstens 250 kommen.

Die Inscriptiionsgebühr für ein Kind ist auf 20 *S.* und die Aufsichtsgeldgebühr auf 40 *S.* per Woche festgesetzt.

Dem Frauenverein für die Förderung der Kleinkinderbewahranstalt sind wir für seine segensreiche Tätigkeit zu besonderem Danke verbunden, dem wir hiemit Ausdruck geben.

XVII. Unterrichts- und Schulwesen.

A. Deutsche Schulen.

1. Protestantische Schule.

Rechnung pro 1890.

Einnahmen.		Uebertrag	
Aus Sustainationsbeiträgen		18970,52 <i>M.</i>	
a. von Stiftungen	8594,49 <i>M.</i>	c. Schulgelder auswärtiger Schüler	28, — <i>"</i>
b. von der Stadtkasse	10376,03 <i>"</i>	Sonstige Einnahmen	2,90 <i>"</i>
		Summa	19001,42 <i>M.</i>

Ausgaben.		Uebertrag 18427,37 <i>M.</i>	
Auf den Zweck:		f. Schreibmaterialien u.	
a. Personalbedarf	16154,61 <i>M.</i>	Druckkosten	295,40 "
b. Beheizung	1582,69 "	g. Bibliothek und Apparate	243,65 "
c. Beleuchtung	180,67 "	h. Schulfeierlichkeiten	35,— "
d. Reinigung	250,— "	i. Sonstige Ausgaben	—,— "
e. Utensilien und Geräte	259,40 "	Summa	19001,42 <i>M.</i>

Vermögens-Answeis.

Wert der Mobilien 7498,31 *M.*

Im Schuljahre 1889/90 besuchten:

- a. die protestantische Werktagsschule:
 - 438 Knaben,
 - 497 Mädchen,
- b. die protestantische Sonntagschule:
 - 58 Schüler,
 - 162 Schülerinnen,
- c. die weibliche Arbeitsschule:
 - 490 Schülerinnen.

2. Katholische Schule.

Rechnung pro 1890.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen.		Auf den Zweck.	
a. der Stiftungen	1062,85 <i>M.</i>	a. Personalbedarf	9189,— "
b. der Stadtkasse	9794 08 "	b. Hausmiete	700,— "
c. Schulgelder auswärtiger Schüler	135,— "	c. Reinigung	75,— "
Sonstige Einnahmen	3,90 "	d. Beheizung	716,31 "
		e. Schuldiener	50,— "
		f. Utensilien u. Geräte	185,60 "
		g. Schreibmaterialien	75,72 "
		h. Bibliothek	4,20 "
		i. Sonstige Ausgaben	—,— "
Summa	10995,83 <i>M.</i>	Summa	10995,83 <i>M.</i>

Vermögens-Answeis.

Wert der Mobilien 2457,70 *M.*

Die katholische Werktagsschule wurde im Schuljahre 1889/90 besucht von:

- 179 Knaben,
 - 228 Mädchen,
- Summa 407,

die katholische Sonntagschule von
 18 Schülern,
 99 Schülerinnen
 Summa 117,
 die weibliche Arbeitsschule von
 199 Schülerinnen.

B. Lateinschule.

Rechnung pro 1890.

Einnahmen.

Aus dem Vorjahre	—,— <i>M.</i>
Aus Sustentationsbeiträgen	
a. des Kreises	10158,— "
b. der Stiftungen	7311,26 "
c. Schulgelder	968,55 "
Sonstige Einnahmen	30,— "
Summa	18467,81 <i>M.</i>

Ausgaben.

Auf den Zweck.

a. Personalbedarf	17055,— <i>M.</i>
b. Hausmiete	300,— "
c. Reinigung	52,45 "
d. Beheizung	684,— "
e. Utensilien	79,88 "
f. Bibliothek	192,05 "
Sonstige Ausgaben	104,43 "
Summa	18467,81 <i>M.</i>

Vermögens-Answeis.

Wert der Mobilien 2577,56 *M.*

Im Schuljahre 1889/90 hatte die Lateinschule 65 Schüler und zwar:

- in der I. Klasse 19,
 - in der II. Klasse 12,
 - in der III. Klasse 18,
 - in der IV. Klasse 7,
 - in der V. Klasse 9,
- Summa 65.

C. Realschule und gewerbliche Fortbildungsschule.

Am 25. Mai 1877 haben die Gemeindefollegerien beschlossen, die Gewerbschule nach der allerhöchsten Verordnung vom 29. April 1877 in eine Realschule mit 6 Classen umzubilden und für die Deckung des dadurch erwachsenden Mehraufwandes einen jährlichen Beitrag der Wohlthätigkeitsstiftungen von 3000 Mk auf solange in Aussicht zu nehmen, als diese denselben, unbeschadet ihrer besonderen Zwecke zu leisten vermögen, was mit hoher Regierungsgenehmigung vom 30. August 1877 genehmigt wurde.

Rechnung pro 1890.

Einnahmen.

Aus dem Vorjahre	1020, --	Mk
„ Sustainationsbeiträgen		
a. des Kreises	14234,50	„
b. der Stiftungen	3926, --	„
c. der Stadtkasse	7318,33	„
d. Schulgelder	1244, --	„
Sonstige Einnahmen	1776,06	„
Summa	29518,89	Mk

Ausgaben.

Auf den Zweck.

a. Personalbedarf	22609,50	Mk
b. Hausmiete	900, --	„
c. Reinigung	190, --	„
d. Beheizung	992,31	„
e. Beleuchtung	707,28	„
f. Lehrapparate	665,83	„
g. Bibliothek	207,65	„
h. Buchdrucker- u. Buchbinderlöhne	147,80	„
i. Inserationskosten	22,64	„
k. Mobilien	274,43	„
l. Verschiedene Ausgaben	171,45	„
m. Sonstige Ausgaben	2720, --	„
Summa	29518,89	Mk

Vermögens-Anweis.

Wert der Mobilien und Apparate 14984,40 Mk

Im Schuljahre 1889/90 besuchten:

1. die Realschule 105 Schüler und zwar:		
den I. Cours 24,	den II. Cours 25,	den III. Cours 25,
den IV. Cours 8,	den V. Cours 14,	den VI. Cours 9.

2. die gewerbliche Fortbildungsschule 150 Schüler, davon:	
die Elementar-Abteilung unterer Kurs	40
die „ „ „ oberer „	56
die Fach- „ „ unterer „	38
die „ „ „ oberer „	16
den Zeichenunterricht am Sonntag freiwillig	3
den fakultativen Unterricht im Bauzeichnen während des Winters	26

D. Höhere Töchterchule.

Die höhere Töchterchule in Memmingen ist eine mit dem Ludwig-Lehrerinnen-Seminare verbundene Privatschule, welche unter der Leitung des k. Dekans und Stadtpfarrers Herrn Dr. Gustav Prünzing stand.

Am 16. Juli 1891 wurde derselbe zum k. Consistorialrat in Ansbach ernannt und übernahm nunmehr die Leitung dieser Anstalt dessen Sohn, der kgl. II. Stadtpfarrer bei St. Martin Herr Otto Prünzing, was vorgängig zum nächstjährigen Verwaltungsbericht schon jetzt bemerkt werden soll.

Die Anstalt hatte im Schuljahre 1889/90:

	76	Schülerinnen
davon gingen ab:	5	„

bleiben am Schlusse des Jahres 71 Schülerinnen.

Der höheren Töchterchule wird aus städtischen Mitteln unentgeltliche Ueberlassung der nötigen Schullokale, freie Beheizung und Beleuchtung derselben, sowie außerdem aus communalen und Stiftungsmitteln ein Gesamtzuschuß von 900 Mk gewährt.

XVIII. Wissenschaften und Künste.

Die Stadtbibliothek zählt etwa 11000 Bände, darunter 422 Incunabeln. Allwöchentlich und zwar Sonntags vormittags von 10 bis 12 Uhr werden daselbst Bücher zur unentgeltlichen Benützung abgegeben. Sehr reichhaltig ist die Stadtbibliothek an historischen Werken. Die zur Abgabe kommenden Volks- und Jugendschriften erfreuen sich besonders starker Nachfrage.

Die Ausgaben für die Stadtbibliothek betragen im Jahre 1890 371,50 Mk

Das städtische Archiv wird auch von auswärtigen Forschern viel benützt, seitdem es allgemein bekannt wurde, daß dasselbe durch die verdienstvolle Tätigkeit des nun leider verstorbenen fürstl. Jünger'schen Archivrates, Dr. Dobel zu Augsburg, früher dahier, wohl geordnet und mit sorgfältigst gefertigten Repertorien versehen worden ist.

Die städtische Sammlung von Kunst- und Altertumsgegenständen, welche in einigen Zimmern des Rathhauses untergebracht ist, hat in der Berichtsperiode seitens der hiesigen Einwohnerschaft höchst dankenswerte Vereicherungen erfahren.

Besondere Verdienste um die Vermehrung dieser Sammlung hat sich auch im Berichtsjahre der Ausschuß des hiesigen Altertumsvereines erworben, dem wir daher unsern Dank für sein ersprießliches gemeinnütziges Wirken auch an dieser Stelle auszusprechen uns gedrungen fühlen.

XIX. Gesundheitspflege.

Im Krankenhospitale wurden im Jahre 1890 verpflegt
237 Personen und zwar:
29 hiesige Arme,
153 Mitglieder der Gemeindefrankenkasse,
55 Fremde,
wovon 17 gestorben sind.

Gemeinde-Krankenversicherung.

Die Krankenversicherungsbeiträge sind wie folgt festgesetzt:
wöchentlich 15 \mathcal{J} für erwachsene männliche Arbeiter,
" 12 \mathcal{J} " " weibliche "
" 9 \mathcal{J} " jugendliche männliche "
(unter 16 Jahren stehend)
" 6 \mathcal{J} " " weibliche "

Die Erhebung hat nach dem Krankenversicherungsgesetze volle 52 Wochenbeiträge in jedem Jahre zu umfassen.

Es sind somit, da die Einhebung der Beiträge allmonatlich erfolgt, in jedem Monat folgende Beiträge zu entrichten:

- a. für erwachsene männliche Arbeiter 65 \mathcal{J}
- b. " " weibliche " 52 \mathcal{J}
- c. " jugendliche männliche " 39 \mathcal{J}
- d. " " weibliche " 26 \mathcal{J}

Als Krankenunterstützung, welche spätestens mit dem Ablaufe der 13. Woche nach Beginn der Krankheit erbetet, wird gewährt:

1. Vom Beginne der Krankheit ab freie ärztliche Behandlung, Arznei u. s. w.,
2. im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom 3. Tage nach dem Tage der Erkrankung ab für jeden Arbeitstag ein Krankengeld in folgenden Sätzen:

- a. für erwachsene männliche Arbeiter 80 \mathcal{J}
- b. " " weibliche " 60 \mathcal{J}
- c. " jugendliche männliche " 40 \mathcal{J}
- d. " " weibliche " 30 \mathcal{J}

Ledige und alleinstehende Versicherte haben jedoch statt vorbezeichneter Leistungen nur freie Kur und Verpflegung im städtischen Krankenhause gemäß § 7 des Reichs-Krankenversicherungs-Gesetzes anzusprechen.

Die Zahl der Kassenmitglieder betrug am Schlusse des Berichtsjahres rund 1700.

Rechnung pro 1890.

Einnahmen.

a. Aus dem Bestand der Vorjahre	3199,58 \mathcal{M}
b. Zinsen von Aktivkapitalien	294,81 "
c. Beiträge der Arbeitgeber und Arbeiter	10847,01 "
d. Aus verkauften Wertpapieren	—, — "
e. Sonstige Einnahmen	54,48 "
Summa	14395,88 \mathcal{M}

Ausgaben.

a. Für ärztliche Behandlung	612,40 \mathcal{M}
b. " Arznei und sonstige Heilmittel	3602,94 "
c. " Krankengelder an Mitglieder und deren Angehörige	1956,46 "
d. Verpflegungskosten an Krankenanstalten	3498,60 "
e. Auf Kapitalanlagen	1064,20 "
f. Sonstige Ausgaben	1,80 "
Summa	10736,40 \mathcal{M}

Aktivbestand 3659,48 \mathcal{M}

Vermögens-Ausweis.

Rentierendes	7742,84 \mathcal{M}
Nichtrentierendes	3659,48 "
Summa des Vermögens	11402,32 \mathcal{M}

XX. Begräbniswesen.

Nach der Leichen- und Leichenhaus-Ordnung für die Stadt Memmingen vom 20. November 1875 findet — abgesehen von besonderen, aus sanitäts-polizeilichen Gründen statuierten Fällen — ein Zwang zur Benützung des städt. Leichenhauses in der Regel nicht statt.

Dasselbe findet gleichwol eine Benützung, wie sie bei Erbattung desselben kaum angenommen wurde.

Es wurden dahier auf dem städtischen Begräbnisplatze im Jahre 1890 236 Personen beerdigt, und sämtlich auch im Leichenhause beigesetzt.

Die israelitische Entzugsgemeinde dahier besitzt einen eigenen Begräbnisplatz. Die Beerdigungen von Israeliten sind in vorstehender Uebersicht somit nicht enthalten; im Uebrigen auch sehr gering an Zahl.

XXI. Rechtspflege.

Beim Vermittlungsamte des Stadtmagistrats kamen im Jahre 1890 zur Verhandlung:

68 bürgerliche Rechtsstreitigkeiten,
79 Beleidigungsfachen.
Hievon wurden durch Vergleich erledigt:
47 bürgerliche Rechtsstreitigkeiten,
53 Beleidigungsfachen.

XXII. Polizei.

Die Zahl der Arrestierungen und Anzeigen durch die aus 1 Wachtmeister und 6 Schutzmännern bestehende Schutzmannschaft betrug im Jahre 1890:
268 Arrestierungen,
26 Anzeigen wegen Körperverletzung,

70	Anzeigen wegen Vergehens des Diebstahls und der Unterschlagung,
2	" " Begünstigung und Hehlerei,
34	" " Betrugs und Untrene,
264	" " verschiedener Uebertretungen,
127	" " Bettels und Landstreicherei,
272	besondere Anzeigen.

XXIII. Bürgerschaft.

Das Bürgerrecht haben im Jahre 1890
18 Personen
erworben.

Berechtigungszeugnisse für in Memmingen heimatberechtigte Männer
wurden im Jahre 1890

33 ausgestellt.

Am Schlusse des Berichtsjahres betrug die Zahl der wahlstimmberechtigten
Gemeindebürger 792.

XXIV. Gemeindevertretung.

Am Schlusse des Berichtsjahres bestund das Kollegium der Gemeinde-
bevollmächtigten aus folgenden Mitgliedern:

Von der Wahl im Jahre 1884	1. Sturm Adolf, Kaufmann.
	2. Weizler Leonhard, Privatmann.
	3. Apin Samuel, Kürschnermeister.
	4. Geiger August, Tuchmachermeister.
	5. Hagenmüller Theodor, Maschinenfabrikant.
	6. Forster Christian, Seilermeister.
	7. Kerler Robert, Buchbindermeister.
	8. Born Karl, Kaufmann.
	9. Adler Karl, Tapezier.
	10. Ungelert Rodolfus, Zimmermeister.
Von der Wahl im Jahre 1887	11. Wilgram Wilhelm, Bierbrauereibesitzer.
	12. Wilgram Hugo, Bierbrauereibesitzer.
	13. Rittmayer Adam, Bierbrauereibesitzer.
	14. Maurer Bernhard, Zimmermeister.
	15. Völl Theodor, Feilenhauer.
	16. Megeler Bernhard, Wurstwaarenfabrikant.
	17. Danmiller Eduard, Bierbrauereibesitzer.
	18. Vogl Jakob, Schlossermeister.
	19. Städele Julius, Goldarbeiter.
	20. Diesel Gustav, Bürstenfabrikant.

Von der Wahl im Jahre 1890	21. Unold Georg, Käsehändler.
	22. Mühleisen Heinrich, Kaufmann.
	23. Daumiller Albert, Goldarbeiter.
	24. Vogl Valthaser, Weingastgeber.
	25. Ehrhart Otto, Fabrikbesitzer.
	26. Wünsch Friedrich, Färbereibesitzer.
	27. Schneyer Paul, Schreinermeister.
	28. Born Friedrich, Kaufmann.
	29. Diez Friedrich, Conditor.
	30. Klotz Johannes, Privatmann.

Die Gemeindebevollmächtigten pro 1890 zu ihrem Vorstande
den Wurstwaarenfabrikanten Bernhard Megeler, zum I. Schriftführer den Kauf-
mann Heinrich Mühleisen und zum II. Schriftführer den Tuchmachermeister
August Geiger.

XXV. Gemeindebehörden.

Der Bestand des Magistrats war am Schlusse der Berichtsperiode folgender:
Scherer Karl, rechtskundiger Bürgermeister.

Bürgerliche Magistratsräthe:

1. Engelhardt Ludwig, Gasthofbesitzer.
2. von Ammon Christian, Privatmann.
3. Scheible Joh. Adam, Conditor.
4. Vrey Joh. Georg, Weingastgeber.
5. Zahn Alois, Seifenfabrikant.
6. Cammerer Rudolf, Kaufmann.
7. Megeler Gottlob Traugott, Privatmann.
8. Hermann Wilhelm, Kaufmann.
9. Gradmann Friedrich, Privatmann.
10. Herrlinger Andreas, Privatmann.

Obersekretär: Friedrich Lang.

XXVI. Gemeindehaushalt.

A. Stadtkasse.

I. Betriebsrechnung pro 1890.

Einnahmen.

1. Aus den Vorjahren	9282,17	fl.
2. " dem unmittelbar rentierenden Gemeindevermögen	24588,74	"
3. " öffentlichen Einrichtungen und Anstalten der Gemeinde	24463,81	"
4. " der Amtsführung der Gemeindebehörden	1933,50	"
5. " besonderen der Gemeinde gesetzlich zugewiesenen Abgaben	4226,60	"
6. " Verbrauchssteuern und Zölle	39826,69	"
7. " Subsistationsbeiträgen, Zuschüssen u. bes. Gegenleistungen	18152,96	"
8. Sonstige Einnahmen	7350,89	"
9. Direkte Gemeindeumlagen von 80% der direkten Staatssteuer	57897,99	"
	Summa	187723,25 fl.

Ausgaben.

1. Auf den Bestand der Vorjahre	—,—	<i>ℳ</i>
2. Erhebung der Einnahmen, Bewirtschaftskosten u. s. w.	6904,17	"
3. Passivrechnisse und Staatsauslagen	760,37	"
4. die Gemeindebehörde und deren Amtsführung	34107,05	"
5. öffentliche Einrichtungen und Anstalten der Gemeinde	81595,42	"
6. das Gemeindebauwesen	36906,—	"
7. öffentliche Feste, Feierlichkeiten und Ehrungen	764,17	"
8. besondere Leistungen	5549,92	"
9. Schulden tilgung	47005,94	"
10. sonstige Ausgaben	1623,38	"
	<u>Summa 215216,42</u>	<i>ℳ</i>

Abschluß der Betriebsrechnung.

Die Einnahmen betragen	187723,25	<i>ℳ</i>
Die Ausgaben betragen	215216,42	"
Es ergibt sich somit eine Mindereinnahme von	27493,17	<i>ℳ</i>

II. Vermögensrechnung.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus zurückbezahlten		Auf Ausleihung von	
Aktiv-Vorschüssen	420,25 <i>ℳ</i>	Capitalien	1500,— <i>ℳ</i>
heimbezahlten Aktiv-		Ankauf von Reali-	
Capitalien	12041,01 "	täten und Rechten	460,80 "
Schuldaufnahmen	25000,— "		
Sonstige Einnahmen	1500,— "		
<u>Summa</u>	<u>38961,26</u> <i>ℳ</i>	<u>Summa</u>	<u>1960,80</u> <i>ℳ</i>

Vermögensprobe.

Vant Vorrechnung bestand		Abschluß der Vermögensrechnung.	
eine Mindereinnahme von	—,— <i>ℳ</i>	Die Einnahmen betragen	38961,26 <i>ℳ</i>
Angefallene Vermögenssteile	1961,25 "	Die Ausgaben betragen	1960,80 "
<u>Summa</u>	<u>1961,25</u> <i>ℳ</i>	Mehreinnahme	37000,46 <i>ℳ</i>
Wiederangelegte Vermögensteile	1960,80 "	Mindereinnahme der Betriebsrechnung	27493,17 "
Minderung des Vermögensstockes	—,45 <i>ℳ</i>	Aktiv-Neft	9507,29 <i>ℳ</i>

Summarischer Vermögens-Answeis.

Rentierendes	287618,33	<i>ℳ</i>
Nichtrentierendes	215668,70	"
<u>Summa des Vermögens</u>	<u>503287,03</u>	<i>ℳ</i>
Schulden	371627,23	"
Reiner Vermögensstand	131659,80	<i>ℳ</i>

Uebersicht

verschiedener Einnahmen und Ausgaben der Stadtkasse im Jahre 1890.

Einnahmen.

Vom Stadtwald	19385,38	<i>ℳ</i>
Aus Trinkwassergeldern	9205,30	"
Von der Schranne	5608,18	"
Von Heimatgebühren	1542,85	"
Von Bürgeraufnahmsgebühren	1477,64	"
Vom Lokalmalzausschlag	23360,93	"
Vom Fleischausschlag	6424,76	"
Vom Getreide- und Wehlansschlag	5350,—	"
Vom Pflasterzoll	4691,—	"
Beitrag der Staatskasse	5371,43	"
Beitrag der Stiftungen zu den Verwaltungskosten	8565,60	"

Ausgaben.

Auf Besoldungen der Gemeindebehörde	20754,38	<i>ℳ</i>
Realerigenz	5298,92	"
die Polizeiverwaltung	7747,75	"
die protestantische Schule	19376,03	"
die katholische Schule	9794,08	"
die Realschule mit gewerbl. Fortbildungsschule	7318,33	"
Trinkwasserleitung	2940,22	"
Kanäle	12656,93	"
Straßen- und Bachreinigung	1544,88	"
Straßenbeleuchtung	4435,28	"
Feuerlöschwesen	2584,56	"
Turmwächter	1955,41	"
Wasserbauten	317,92	"
Straßenpflaster und Wege	13681,36	"
Brücken, Stege und Geländer	659,86	"
öffentliche Anlagen	1190,61	"
Anschaffung in die Baumagazine	4181,89	"
Baureparaturen	3660,49	"

B. Gemeindefschulden.

Die auf die Erträgnisse des Lokalmalzausschlags fundierte consolidierte Gemeindefschuld betrug laut verigem Verwaltungsberichte am 31. Dezember 1889 365530,29 *ℳ*

Hiezu kamen folgende neue, bei den Wohlthätigkeitsstiftungen aufgenommene Anleihen:

Uebertrag 365530,29 *M.*

Im Jahre 1890 wurden von der mit höchster Ministerial-Entschliessung vom 24. Dezember 1889 ad. Nr. 18238 genehmigten Schuldannahme von 46000 *M.* zum Zwecke banklicher Unternehmen und zu Grunderwerbungen beim Bahnhofs- und an der Bahnlinie Memmingen-Landesgrenze aufgenommen

25000,— *M.*

Es ergibt sich somit eine Gesamtschuld von 390530,29 *M.*
 Davon wurden im Jahre 1890 getilgt: 18903,06 „

Es verblieb daher am 31. Dezember 1890 eine Schuld von 371627,23 *M.*
 zu deren Verzinsung mit 4% und allmählicher Tilgung das Erträgnis des Lokalmalzaufschlages im Aufschlage von 20000,— *M.*
 und ein Zuschuß der Stadtkasse von 10880,— „

sowie im Ganzen eine Summe von 30880,— *M.* jährlich zu verwenden ist, womit dieselbe nach dem Schuldentilgungsplane vom 23. August 1889 im Jahre 1910 zur vollständigen Heimzahlung gelangen würde.

C. Localmalzaufschlags-Casse.

Zusolge höchster Ministerial-Entschliessung vom 6. Sept. 1887 Nro. 12415 wurde der Stadtgemeinde Memmingen zur Verzinsung und Tilgung der Gemeindefschulden die Forterhebung des Lokalmalzaufschlages mit 120 *M.* vom Hektoliter Malz, dann mit 65 *S.* vom Hektoliter und 2 *S.* von je 3 Litern eingeführten Bieres vorerst bis zum 31. Dezember 1897 bewilligt.

Betriebsrechnung pro 1890.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	—,— <i>M.</i>	1. Auf die Verwaltung	—,— <i>M.</i>
2. Erträgnisse des Ver- mögens	3011,35 „	2. „ den Zweck	65091,40 „
3. Einnahmen aus Ver- brauchssteuern	26344,67 „	3. „ sonstige Ausgaben	144,62 „
4. An geleisteten Zu- schüssen	10880,— „		
5. Sonstige Einnahmen	—,— „		
6. Aufgenommene Passiv- kapitalien	25000,— „		
Summa	65236,02 <i>M.</i>	Summa	65236,02 <i>M.</i>

Vermögen.

Rentierendes	69164,72 <i>M.</i>
Kassabaarhaft	—,— „
Reiner Vermögensstand	69164,72 <i>M.</i>

Uebersicht der Mengen

von dem in Memmingen während des Jahres 1890 zur Bierbrauerei verwendeten Malz und von dem ein- und ausgeführten Biere.

	Hektoliter.
1. Malzverbrauch der hiesigen Brauereien	20308,60
2. Eingeführtes Bier	4055,—
3. Ausgeführtes Bier	6708,72
	<i>M.</i>
Malzaufschlag	23752,52

D. Sustentations-Casse

für dienstunfähig gewordene Lehrer und andere Gemeinde-Bedienstete.

Nach den Beschlüssen der städtischen Collegien vom 19. und 25. Oktober 1889 wurde der seitherige Zuschuß, welchen die städtischen und Stiftungskassen aus den festen Gehältern der in die städtische Sustentationskasse aufgenommenen Beamten, Lehrer und sonstigen städtischen Angestellten zu leisten haben, vom 1. Januar 1890 an gerechnet, von 12½ auf 18 Prozent der betreffenden Geldgehälte erhöht.

Rechnung pro 1890.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	762,85 <i>M.</i>	1. Auf den Zweck	817,-- <i>M.</i>
2. Erträgnisse des Ver- mögens	1717,68 „	2. Sonstige Ausgaben	139,55 „
3. Aus Zuschüssen	8669,34 „	3. Auf verzinsliche An- lage	2000,— „
4. Sonstige Einnahmen	20,— „		
Summa	11169,87 <i>M.</i>	Summa	10312,55 <i>M.</i>

Kassabestand 857,32 *M.*

Vermögen.

Rentierendes	43028,53 <i>M.</i>
Kassabaarhaft	857,32 „
Reiner Vermögensstand	43885,85 <i>M.</i>

XXVII. Militärwesen.

Im Jahre 1890 gelangten dahier 132 Militärpflichtige behufs Vorstellung zum Musterungsgeschäfte zur Anmeldung und zwar:

19 Militärpflichtige des Jahrgangs 1868	
41 „ „ „ 1869 und	
72 „ „ „ 1870.	

Ueber diese 132 Mann wurde bei dem am 12. April 1890 dahier abgehaltenen Musterungsgeschäfte wie folgt entschieden:

Jahrgang	dauernd untauglich	Landsturm	Ersatz-Reserve	tauglich	auf 1 Jahr zurückgestellt	Summa
1888	—	5	9	5	—	19
1889	1	1	3	14	22	41
1890	4	1	2	32	33	72
Summa	5	7	14	51	55	132

An dem am gleichen Tage abgehaltenen Loosungsgeschäfte wurde für 73 Militärpflichtige geloozt und repräsentirte somit die Ziffer 73 die höchste Loosnummer für 1890.

Am 12. Mai 1890 fand die Aushebung der Militärpflichtigen für den Stadtbezirk Memmingen dahier statt und wurden zu derselben 82 Mann vorgestellt.

Das Resultat war folgendes:

Tauglich	Nach-Ersatz	Ueber-zählig	Landsturm	Ersatz-Reserve	Dauernd untauglich	Auf 1 Jahr zurückgestellt
30	16	1	8	13	8	6

Summa 82 Mann.

In der Stammrolle für 1890 wurden 81 dahier geborene mit Einrechnung der auswärts gebornen Militärpflichtigen im Ganzen 137 Mann geführt.

XXVIII. Besondere Vorkommnisse.

Das Geburtsfest Seiner Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II. am 27. Januar wurde durch Beflaggung der städtischen Gebäude und Antheilung von Geldern an arme Kranke festiger Stadt im Gesamtbetrage von 451,95 M. gefeiert, wozu ein Legat der verstorbenen Kaufmannswitwe Katharina Mayr, geb. Vincentini in Triest zu 317,05 M. und 134 M. Erlös aus dem Verkaufe von Neujahrs-Gratulations-Enthebungskarten die Mittel boten.

Am 20. Februar 1890 fanden in der Stadt Memmingen die Reichstagswahlen in III Wahlbezirken statt.

Es wurden 1134 gültige Stimmen abgegeben.

Davon entfielen

im I. Wahlbezirke

auf den kgl. Landgerichtsrat Josef Wagner in Memmingen	355
" " kgl. Dekan u. Stadtpfarrer Magn. Ant. Reindl in Günzburg	42
" " Drechslermeister Ulrich Zitt in Irsee	60
Zersplitterte Stimmen	5

462

im II. Wahlbezirke

auf den kgl. Landgerichtsrat Josef Wagner	222
" " kgl. Dekan und Stadtpfarrer Magnus Anton Reindl	30
" " Drechslermeister Ulrich Zitt	96
Zersplitterte Stimmen	1
	<hr/> 349

im III. Wahlbezirke

auf den kgl. Landgerichtsrat Josef Wagner	247
" " kgl. Dekan und Stadtpfarrer Magnus Anton Reindl	24
" " Drechslermeister Ulrich Zitt	51
Zersplitterte Stimmen	1
	<hr/> 323
Summa	<hr/> 1134.

Die Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Kgl. Hoheit des Prinzregenten Prinzen Luitpold von Bayern wurde am 12. März durch Beteiligung an den Festgottesdiensten in den hiesigen Kirchen St. Martin und St. Johann, durch Beflaggung der öffentlichen und Privatgebäude und durch Veranstaltung einer Festvorstellung im Stadttheater unter lebhafter Theilnahme der Einwohnerschaft festlich begangen.

Die Feier der Allerhöchsten Geburts- und Namensfeste Seiner Majestät des Königs Otto am 27. April und 30. September, sowie das Namensfest Seiner Kgl. Hoheit des Prinzregenten am 1. November fand in üblicher, den erlassenen Anordnungen entsprechender Weise statt.

Zur Feier des 90. Geburtsfestes des Generalfeldmarschalls, Grafen von Moltke am 26. Oktober wurde von den städtischen Collegien ein Festbankett (Herrenunterhaltung) für den Vorabend, Samstag 25. Oktober in der städtischen Turnhalle veranstaltet, woran die Einwohnerschaft lebhaften Theil nahm.

Am 26. Oktober als am Geburtstage des greisen Heerführers wurden die öffentlichen und Privatgebäude beflaggt.

Memmingen, 23. Juni 1892.

Stadt-Magistrat.

Scherer,

rechtsf. Bürgermeister.